

Presseinformation**»Dave Eggers trifft David Sedaris.«**

Publishers Weekly

Dan Marshall
Meine scheidkranke Familie
Eine verdammt wahre Geschichte**Atrium Verlag**

Dieses Buch zählt in den USA zu den wichtigsten Neuerscheinungen 2015. Es geht um Kinder, Eltern, das Leben und den Tod. Dabei ist jedes Wort wahr: **Dan Marshall** erzählt von seiner eigenen Familie, die dem Tod ins Auge blickt – und ihm mit einem unverwüchtlichen Humor begegnet. Auf diese Weise wird die Geschichte der Marshalls zu einer umwerfenden Feier des Lebens, das dabei auf verblüffende Weise völlig neu verhandelt wird.

Mit 24 startet Spätzünder Dan endlich ins eigene Leben: Er wohnt in Los Angeles, hat seinen ersten, gut bezahlten Job und ist glücklich mit seiner neuen Freundin. Da erreicht ihn der Anruf von Zuhause: Bei Dans Vater, dem emotionalen Anker der Familie, wurde die Nervenkrankheit ALS diagnostiziert, ihm bleiben nur noch wenige Monate zu leben. Kurze Zeit später erleidet auch Dans Mutter, die jahrelang erfolgreich gegen Krebs gekämpft hat, einen

schweren Rückschlag. Dan schmeißt in L.A. alles hin und zieht wieder zu Hause ein, um bei seinen Eltern zu sein – zusammen mit seinen vier ungleichen Geschwistern. Gemeinsam ziehen die Marshalls gegen den Tod zu Felde, eine Geheimwaffe im Gepäck: Ihren schrägen und unverwüchtlichen Humor.

Meine scheidkranke Familie sorgte in den USA bereits vor der Veröffentlichung für Furore: Die Filmrechte wurden an Warner Bros verkauft, eine große Hollywood-Produktion mit Miles Teller (*Whiplash*, *Fantastic Four*) in der Hauptrolle ist in Vorbereitung.

Dan Marshall: Meine scheidkranke Familie. Eine verdammt wahre Geschichte

Deutsche Erstausgabe | Aus dem Amerikanischen von Eva Kemper

448 Seiten | Gebunden mit Schutzumschlag

€ 19,99 [D] | € 20,60 [A]

ISBN 978-3-85535-516-7

Erschienen am 22. Februar 2016 im Atrium Verlag.

»Dieses Buch lässt keinen kalt: sehr komisch und zugleich herzerreißend.« Kirkus Reviews

Der Autor



© Sharon Suh

Dan Marshall wuchs in Salt Lake City auf. Nach dem College arbeitete er im Bereich PR und Öffentlichkeitsarbeit in Los Angeles. Im Alter von 24 schmiss er alles hin und ging zurück nach Salt Lake City, um seine todkranken Eltern zu pflegen. Während er sie begleitete, notierte er die traurigen, aber auch immer wieder todkomischen Momente, die sie zusammen erlebten. Daraus entstand *Meine scheißkranke Familie*, sein erstes Buch, das in den USA schon vor Erscheinen für großes Aufsehen sorgte.

Internationale Stimmen zu *Meine scheißkranke Familie*

»Der Schlüssel liegt in der Ehrlichkeit. An keiner Stelle flüchtet Marshall vor der Realität, sondern bringt schonungslos die knochenharte Wahrheit zu Papier. Das macht dieses Buch einzigartig.«
Publishers Weekly (Starred Review)

»Der Marshall-Clan platzt in die Reihe der gewöhnlichen Bücher über unheilbare Krankheiten, die voller Sentimentalitäten sind, mit einem einmaligen Repertoire an robustem Humor.«
The Guardian

»Kann man ein ermutigendes Buch über das Sterben der Eltern schreiben? Dan Marshall hat das hingekriegt: saukomisch und tief bewegend.«
James Frey

»Darum geht es: Jeder muss irgendwann erwachsen werden. Aber niemand kann selbst bestimmen, wann.«
BBC

»Dieses Buch ist ein absolutes Muss. Lesen! – Bevor die Verfilmung mit Miles Teller in die Kinos kommt.«
Glamour

Interview mit Dan Marshall

Grundlage für Ihr Buch waren eine Vielzahl von Facebook-Postings und Blogbeiträgen, die Sie machten, während ihr Vater krank war. Wie fängt man bei so einer Menge Material mit dem Schreiben an?

Es war ein Prozess. Der Blog bestand vor allem aus kürzeren Beiträgen: lustige Gespräche, Kurzgeschichten und eine Menge Listen. Der Blog war noch viel rauer als das Buch und mehr darauf ausgerichtet, Leute zum Lachen zu bringen als die emotionalen Momente festzuhalten. Außerdem gab es keinen roten Faden. Ich musste also viel verändern. Als ich das ganze Material gesichtet hatte, zusammen etwa 900 Seiten, musste ich erst einmal überlegen, was ich eigentlich sagen, welche Botschaft ich transportieren wollte. Ich begriff, dass diese Geschichte vor allem eine Geschichte über einen egoistischen, verwöhnten Jungen ist, der plötzlich gezwungen ist, erwachsen zu werden. Also begann ich, Teile zu streichen und Lücken zu füllen – insgesamt eine sehr ermüdende Arbeit.

War das Schreiben dieses Buches unglaublich schmerzhaft für Sie oder eher befreiend?

Bestimmte Szenen bleiben immer schmerzhaft, wenn man darüber nachdenkt und darüber schreibt, beispielsweise als mein Dad erstmals den Wunsch zu sterben äußerte, die Trennung von meiner Freundin Abby oder der Tod meines Vaters. Bei diesen Episoden unternahm ich während des Schreibens viele Spaziergänge, um mich wieder zu beruhigen. Trotzdem war das Schreiben auch sehr befreiend: Ich konnte auf gewisse Weise meinen Dad wieder zum Leben erwecken und einige schöne Situationen noch einmal in der Erinnerung erleben. Immer wenn ich fertig war mit dem Schreiben, vermisste ich ihn dann allerdings noch mehr.

Sie geben in Ihrem Buch sehr viel Persönliches preis, sowohl von sich selbst als auch von Familie und Freunden. Wo ziehen Sie eine Grenze? Und hatte Ihre Familie Mitspracherecht?

Wenn es um meine Person geht, gibt es für mich keine Tabus. Wenn es um andere geht, versuche ich in der Tat, ein bisschen auszuwählen. Und wenn mich jemand bittet, etwas zu streichen, mache ich das normalerweise auch. Aber erst einmal versuche ich es auszureizen. Es ist allerdings auch sehr unterschiedlich, was die einzelnen Personen preisgeben wollen. Mein Bruder Greg beispielsweise ist selbst Autor, für ihn ist alles okay, was die Szenen mit ihm betrifft. Meine Mum und meine Schwestern dagegen waren ein wenig vor den Kopf gestoßen, als sie das Buch zum ersten Mal lasen. Mittlerweile hat mir meine Mum aber verziehen und unterstützt das Buch sehr. Im Großen und Ganzen hat meine Familie alles mit Humor genommen. Sie hat realisiert, dass diese Geschichte vor allem eine Geschichte über unseren Dad ist und dass ich mir gegenüber genauso streng bin wie ihnen gegenüber.

Sie bekommen teilweise schockierte Reaktionen auf ihren bissigen und makaberen Sinn für Humor. Welche Reaktionen erwarten Sie sich vom Buch?

Ich denke, das Buch wird gemischte Reaktionen hervorrufen. Einige Leute werden es mögen und andere werden es absolut hassen. Aber ich hoffe, dass die Leute erkennen, was mein Ziel war. Ich weiß, das Buch ist krass, ungehobelt und beinhaltet South-Park-Humor, aber ich hoffe, dass sie hinter die Sprache sehen und den Kern verstehen: dass dies eine Geschichte über einen Typen ist, der lernt, seine Familie zu lieben und erwachsen zu werden.

Was machen Sie als Nächstes?

Momentan arbeite ich vor allem an der Verfilmung von *Meine scheißkranke Familie*, für die ich das Drehbuch schreibe.

Presseanfragen bitte an: Politycki & Partner | info@politycki-partner.de | 040 - 430 9315 0